

INFO-BLATT 2/1998

Bienenzüchter-Zweigverein Zams



Lieber Imkerfreund!

Unsere **Lehrfahrt am 14. Juni 1998 nach Fügen** im Zillertal mit Standbesichtigung bei Wanderlehrer Gerhard Oberdacher hat bei allen TeilnehmerInnen vollen Anklang gefunden. Die musikalischen Beiträge des potentiellen oder zumindest ideellen Imkerkollegen Luis Venier von Ebenmoos gipfelten im neuen Vereinsimkergruß „Sum, sum!“

Schnappschüsse vom Imkerausflug - von unserem Pressefotografen und Obmann-Stellvertreter Mag. Klaus Antretter gut getroffen - können in unserem Schaukasten am Dorfplatz Zams bewundert werden!

Ich freue mich bereits auf den Imkerausflug im kommenden Jahr.

Am 4. Juli fand am Wanderstand des Schönwieser Bienenzüchterobmanns Josef Westreicher im Ferwall nahe St. Anton am Arlberg die diesjährige **Obleuteversammlung des Bezirkes Landeck** statt. Bezirksobmann Johann Weiskopf berichtete von einem Faulbrutfall und zwei Tracheenmilbenerkrankungen (Fließ und Flirsch) im Bezirk im vergangenen Jahr sowie von zwei ungeklärten Vergiftungsfällen in Perfuchsberg und Wiesberg.

Ein weiterer Schwerpunkt seines Berichtes betraf die Förderung des Imkernachwuchses. In der Presse soll eine Werbeaktion eröffnet werden, wonach Imkerinteressenten sich beim Bezirksobmann melden sollen. Dieser wird ihnen einen erfahrenen Imker in ihrer Nähe als Paten zur Seite stellen. Vorgeschlagen wurde, daß die Jungimker eine finanzielle bzw. materielle Entschädigung in Form von einem Jungvolk mit Beute von der EU als Unterstützung erhalten sollten. Ehrenpräsident Hans Trenkwalder wird diesen Vorschlag im Landesvorstand einbringen.

Schwerpunkt der Obleutetagung war die Herbstbehandlung 1998 und die Förderung durch die EU. (80 Prozent der Kosten für die Anschaffung von Universalverdunstern bzw. Krämerplatten sowie für die benötigte Ameisensäure werden von EU, Bund und Land Tirol getragen. 20 Prozent der Kosten trägt der Imker selbst.) Eine Ameisensäurebehandlung ist heuer unumgänglich, da

mehrere Imker, die im vergangenen Herbst nur mit Apistan behandelt hatten, heuer im Frühjahr Volkszusammenbrüche in Kauf nehmen mußten. Allerdings ist auch die Behandlung mit Ameisensäure im Herbst wahrscheinlich zu wenig. Man muß 2 bis 3mal im Jahr verdeckelte Drohnenbrut der zwischen die Brut gehängten Waben mit Dreiecksausschnitt ausschneiden und vernichten. Bei der Magazinbetriebsweise reicht das zwei- bis dreimalige Ausschneiden des Wildbaus im Hochboden. Weiters ist eine kontinuierliche Jungvolkbildung unumgänglich.

In der **Ausschußsitzung am 6. Juni 1998** wurde einstimmig beschlossen, daß auch in diesem Jahr unser Imkerverein zusätzlich zu den von der EU getragenen Förderungen einen Teil der Behandlungskosten trägt. **Ameisensäure (0,2 l pro Volk), Dochte zu den im vergangenen Jahr erworbenen Nassenheider-Verdunstern bzw. Krämerplatten werden kostenlos abgegeben.** (Der Verein übernimmt die 20 % der Restkosten.)

Da im vergangenen Jahr nur für die Hälfte der Völker Applikatoren gratis ausgegeben werden konnten und außerdem ein neuer, verbesserter Universalverdunster auf den Markt gekommen ist, hat der Vereinsvorstand weiters beschlossen, **für die Hälfte der heuer gemeldeten Völker die 20 Prozent Restkosten für Universalverdunster zu übernehmen, diese also gratis abzugeben.** Der Verein übernimmt dafür auch die Vorfinanzierung.

Sollte ein Imker für mehr als die Hälfte seiner Völker die 80%-ige EU-Förderung in Anspruch nehmen wollen, muß er für die über die Hälfte seiner Völker hinausgehende Anzahl die 20 Prozent Restkosten selbst übernehmen und die Gesamtkosten (ca. ATS 100.—pro Verdunster) vorfinanzieren. (Die Rückzahlung (80%) durch die EU erfolgt voraussichtlich erst frühestens im Dezember 1998!)

Der neue Universalverdunster (Beilage!) ist wie die Krämerplatte in Österreich vom Bundesministerium zum Gebrauch zugelassen worden! Bitte nützt die Möglichkeit zum Gratisbezug für diesen neuen Applikator! **Bestellung** bitte direkt beim Inkasso des Vereinsbeitrags durch unseren Kassier Theiner Edmund oder telefonisch **bis spätestens 15.7.1998 unter Tel. 65528.**

Bitte beginnt mit der Langzeitbehandlung mit Ameisensäure einheitlich zwischen dem 15. und 20. September für 14 Tage, um eine Reinfektion zu vermeiden!

Mit freundlichem Imkergruß: „Sum, sum!“



E. Theiner